

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 183.

Montag den 12. August 1872.

(282—2)

Rundmachung.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörden durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Veredlung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Jahresbetrage von je zwei und vierzig (42 fl.) Gulden ö. W. gestiftet. Für die Verleihung dieser 6 Stiftingsplätze pro 1872 wird hiemit der Concurs

bis 10. September l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen hiesländigen Landschullehrer, welche darauf Anspruch

Nr. 1109.

haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Competenzgesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirkschulbehörde hieher zu überreichen haben. Laibach, am 30. Juli 1872.

K. k. Landeslehrer für Krain.

Auersperg.

(272—3)

Nr. 327.

Concurs.

An den Volksschulen zu St. Gotthard bei Trojana und St. Veit bei Egg ist die Lehrerstelle, an den Volksschulen in Moravitsch und Mannsburg aber die Unterlehrerstelle zu besetzen.

Bewerber haben ihre belegten Gesuche längstens bis 25. August d. J. anher vorzulegen. K. k. Bezirkschulrath Stein, am 26. Juli 1872.

Der Vorsitzende: Klančič.

(286—1)

Nr. 2072.

Rundmachung.

Die k. k. Landeshauptkasse

bleibt wegen Vornahme der

Reinigung ihrer Amts-Localitäten

am 16. und 17. d. M.

für den Verkehr der Parteien geschlossen.

Laibach, am 8. August 1872.

K. k. Landeshauptkasse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 183.

(1789—1)

Nr. 4196.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der der Frau Emilie Domenig gehörigen, gerichtlich auf 15500 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Consc.-Nr. 19 und 20 vorkommenden, am alten Markte in Laibach gelegenen, gegenwärtig zu einem Gebäude verbundenen zwei Häuser bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

4. November 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. April 1872.

(1703—1)

Nr. 3139.

Erinnerung

an Lukas Barthol von Prem und dessen unbekannte Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Lukas Barthol von Prem und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Bartol von Hrib hiergerichts sub praes. 12. Juni 1872, Zahl 3139, die Klage auf Verjährung und Erlosenerklärung der auf der in Hrib sub Consc.-Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1282 vorkommenden Realität aus dem Ver-

gleichem vom 3. Mai 1827, Z 603, hofenden Forderung pr. 270 fl. ö. W. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

25. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Matihäus Bartol von Traunit Nr. 30 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Hievon werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagsatzung allenfalls selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten Juni 1872.

(1739—1)

Nr. 1143.

Erinnerung

an Bartl Zeklič, unbekanntem Aufenthalt, und seine allfällige Erben und nachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Bartl Zeklič, unbekanntem Dasein, und seinen allfälligen Erben oder Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Tomazin von Aßling Nr. 58 die Klage pcto. Löschungsgebarung ob 53 fl. 43/2 kr., resp. 10 fl. 18/2 kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

6. November d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Klinar von Sava als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 24. Mai 1872.

(1818—1)

Nr. 11159.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß Carl Pettauer von Tomatevo Nr. 13 vom k. k. Landesgerichte Laibach mit Beschluß vom 22. Juni 1872, Nr. 3444, als wahnsinnig unter Curatel gestellt und daß ihm Josef Babnig von Tomatevo zum Curator bestellt worden sei.

Laibach, am 17. Juli 1872.

(1805—1)

Nr. 12462.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 25. April d. J., Zahl 6033, in der Executionsfache des Josef Oblak von Laibach gegen Maria Kumbse und Josef Kumbse resp. dessen Rechtsnachfolger pcto. 299 fl. 95 kr. c. s. e. wird bekannt gemacht, daß auch zur zweiten Feilbietungstagsatzung, betreffend die Heiratsgutsforderung pr. 350 fl. ö. W. oder 367 fl. 50 kr. ö. W., am 17ten Juli d. J. keine Kauflustige erschienen sind und daß es daher bei der auf den

17. August d. J.

anberaumten dritten Feilbietungstagsatzung zu verbleiben hat.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 17. Juli 1872.

(1653—1)

Nr. 690.

Erinnerung

an Gregor Petšjar, Bartl Tarman und Simon Rogar, alle unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Gregor Petšjar, Bartl Tarman und Simon Rogar, alle unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Koschier von Kronau die Klage auf Verjährungs- und Löschungsgebarung mehrerer Sapposien eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 22. Oktober 1872

angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Privat von Kronau als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese

Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, allfällige Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 3ten April 1872.

(1811—1)

Nr. 5927.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Semec von Igeldorf gehörigen, gerichtlich auf 943 fl. geschätzten, ad Grundbuch Sonneg Urb.-Nr. 165, Kctf.-Nr. 135, Einl.-Nr. 157 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die eine Feilbietungstagsatzung auf den

4. September d. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. April 1872.

(1806—1)

Nr. 9375.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Waji von Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Prime von Igeldorf gehörigen, gerichtlich auf 993 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonneg sub Urb.-Nr. 159, Einl.-Nr. 144 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

21. August 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juni 1872.